



Geeignet auch für C60BP4 S: Universelles Weiro-Rampenspritzgerät der Baureihe HK 1000 PH mit einem 6000 l fassenden, wärmeisolierten Emulsionstank und einem Aufbauomodul zur Naht- und Randversiegelung mit geeigneten Heißbitumenwerkstoffen.

Vorspritzarbeiten elektronisch geregelt

Die Weiro-Anspritzmaschine HK 1000 PH besticht mit vielen technischen Extras

Alfeld/Leine – Vor Kurzem übernahm die Firma Leonhard Weiss in Bad Mergentheim eine Weiro-Spritzmaschine des Typs HK 1000 PH, die durch besondere technische Einzelheiten besticht.

Auf einem MAN-Chassis wurde ein Rampenspritzgerät mit einem isolierten Bindemittelstank (Nutzinhalt 6000 l) sowie einem 500 l fassenden Rührwerkskocher montiert. Die Spritzaggregate werden dabei von der Fahrzeughydraulik angetrieben.

Die Befüllung des Bindemittelstanks erfolgt durch Ansaugen mittels der Bitumpumpe und Saugrohrs aus dem IBC-Container respektive Servicetank oder über den Domdeckel von außen. Um ein störungsfreies Ansaugen sicherzustellen, ist die Bindemittelpumpe beheizt. Damit können auch hochviskose Bindemittel, zum Beispiel C60BP4-S, zuverlässig umgepumpt werden.

Die Beheizung des Bindemittels erfolgt über ein Automatik-Ölbrennersystem. Dabei zirkuliert die Emulsion permanent durch Leitungen und Spritzrampe, was eine gleichmäßige Wärmeverteilung im Bindemittelstank gewährleistet sowie Leitungen und Spritzrampe vorwärmt. Die Isolierung des Bindemittelbehälters verkürzt die Vorbereitungszeit der Maschine auf ein Minimum. Die ebenfalls am Tankboden montierten elektrischen Heizstäbe ermöglichen das Warmhalten des Bindemittels mit Netzstrom über Nacht.

Die Weiro HK 1000 PH versprüht das Bindemittel gleichmäßig und in der gewünschten Auftragsmenge. Dabei erfolgt die Dosierung geschwindigkeitsabhängig durch eine computergestützte Automatik mit Speicherung der Betriebsdaten. Die notwendigen Parameter werden dabei an einem am Fahrerplatz montiertem Display eingegeben. Die neben dem Fahrer angebrachte Fernbedienung ermöglicht die Bedienung der Spritzrampe. Auf dem Display

werden neben Fahrgeschwindigkeit und Spritzdruck auch weitere Daten wie z. B. die Ausbringung in kg/m², die bearbeitete Fläche und die verbrauchte Bindemittelmenge angezeigt. Die Dosierparameter werden dabei durch die Dosierautomatik aufgezeichnet und stehen als Protokoll nach Arbeitsende zur Verfügung, entweder in Kurzform aus dem eingebauten Drucker oder per Download als Datei. Das Steuerungsprogramm verwaltet dabei 40 unterschiedliche Baustellen, die vor Arbeitsbeginn durch den Bediener angelegt bzw. aus dem Speicher aufgerufen werden.

Die Ausbringung des Bindemittels erfolgt über eine Vollzirkulations-Spritzrampe mit hydraulischer Höhenverstellung und zwei hydraulisch ausfahrbaren seitlichen Verbreiterungen. Die Spritzbreite beträgt maximal 3,60 m. Die Düsenventile werden elektropneumatisch aktiviert, wobei die Ventile der seitlichen Verbreiterungen jeweils positionsgesteuert öffnen und schließen. So kann die Spritzbreite mühelos den örtlichen Gegebenheiten angepasst werden.

Als weitere unverzichtbare Komponente ist für die Bearbeitung von Einmündungen und anderen weniger zugänglichen Stellen eine Handlanze vorhanden. Dabei bietet die federgestützte automatische Schlauchspindel eine wesentliche Arbeitserleichterung.

Weitere komfortable Funktionen der computergestützten Dosierautomatik sind die automatische Drehzahlregulierung beim Befüllen des Bindemittelstanks und die Unterstützung der Reinigung des Bindemittelkreislaufs.

Auch wurde eine Vorrichtung zum schnellen Befüllen von anderen Anspritzmaschinen am Bindemittelkreislauf installiert. Damit kann das Fahrzeug auch zur raschen Versorgung von Sprühfertigern direkt am Einbaort eingesetzt werden.

Für die Naht- und Randversiegelung mit Bitumen ist das Fahrzeug

mit einem Aufsatz-Rührwerkskocher mit 500 kg Nutzinhalt ausgestattet. Der wärmeisolierte Rührwerkskocher wird ebenfalls durch einen thermostatgesteuerten Ölbrenner beheizt.

Die hydraulisch angetriebene und elektrisch vorgewärmte Bitumpumpe sorgt dabei für einen gleichmäßigen Bindemittelauftrag an der Naht oder am hohen Rand.

Das aufgeschmolzene Bitumen wird über den fahrerseitig zwischen Vorder- und Hinterachse angebrachten, hydraulisch verstellbaren Düsenkopf mit seinen drei gemäß der Randgeometrie individuell angesteuerten Spritzdüsen aufgetragen. Elektrisch beheizte Bitumenschläuche verhindern da-

bei ein Einfrieren des Bitumens. Die Position des Düsenkopfs wird vom Fahrer elektrohydraulisch angepasst, um eine genaue Ausrichtung der Düse zur Arbeitsnaht beziehungsweise zum hohen Rand zu gewährleisten.

Für die Beobachtung der jeweiligen Anspritzsituation sind in der Fahrerkabine Kamerasysteme installiert, die die Überwachung des Düsenkopfes während der Rand- und Nahtversiegelung wie auch der angesprühten Flächen hinter der Maschine ermöglichen.

Beide Anspritzmodule werden nach Arbeitsende zuverlässig mit Druckluft gereinigt, um einen störungsfreien Arbeitsbeginn beim nächsten Einsatz zu gewährleisten.



Für die Naht- und Randversiegelung mit Bitumen ist das Fahrzeug mit einem Aufsatz-Rührwerkskocher mit 500 kg Nutzinhalt ausgestattet.

A WIRTGEN GROUP COMPANY

 **VÖGELE**

ErgoPlus 3 - die APP

DAS BEDIENKONZEPT ALS SIMULATION
FÜR SMARTPHONE UND TABLET



Laden Sie sich
jetzt die APP für
iOS oder Android
im Store herunter.

Praktisch, übersichtlich und Schritt für Schritt führt diese VÖGELE APP durch die einzelnen Funktionen des Bediensystems ErgoPlus 3. Alle Funktionen auf den Displays von Fahrer- und Bohlen-Bedienkonsolen werden erläutert. Eingebunden sind informative Baustellenanimationen und Videos. Einfacher geht es nicht. Laden Sie sich jetzt die APP für iOS oder Android im Store herunter und erfahren Sie alles über das Bediensystem ErgoPlus 3!

 www.voegele.info

JOSEPH VÖGELE AG · Joseph-Vögele-Str. 1 · 67075 Ludwigshafen · Germany · T: +49 621 / 81 05-0